

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1289/2017
Amt/Aktenzeichen 75/	Datum 11.09.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 19.09.2017

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	21.11.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	29.11.2017	Ö

**Betreff:**  
Thermische Verwertung Mainz GmbH  
Übertragung von Geschäftsanteilen

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 12.09.2017

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordneter

gez. Beck

Günter Beck  
Bürgermeister

Mainz, 20.09.2017

gez. Ebling

Michael Ebling  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der Übertragung von 2% der Geschäftsanteile der Thermischen Verwertung Mainz GmbH vom Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR auf die Stadt Wiesbaden Eigenbetrieb Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) zu.

## **Problembeschreibung / Begründung:**

### 1. Sachverhalt

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz hält derzeit 68% der Geschäftsanteile an der Thermischen Verwertung Mainz GmbH. Die Stadt Wiesbaden, Eigenbetrieb Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW), hat Interesse bekundet (Beschlussfassung der Betriebskommission der ELW vom 17.08.2017) der Thermischen Verwertung Mainz GmbH beizutreten. Sie würde nach Inbetriebnahme der thermischen Verwertungsanlage ihren Klärschlamm ebenfalls in Mainz verwerten lassen. Durch die Beteiligung der Stadt Wiesbaden erhöhen sich die zu verbrennenden Mengen nicht, da die Klärschlammengen der FWE (Kaiserslautern) in gleicher Höhe reduziert werden.

Hierzu ist eine Übernahme von Geschäftsanteilen notwendig um das In-House Geschäft, als Voraussetzung für eine Vergaberechtsfreiheit, nicht zu gefährden. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz kann ohne Aufgabe seiner Mehrheitsposition Geschäftsanteile an die Stadt Wiesbaden abtreten. Da die Stadt Wiesbaden über eine Stammkapitalbeteiligung hinaus kein wirtschaftliches Engagement bei der TVM eingeht, wurden die entsprechenden Gesellschaftsrechte im Gesellschaftsvertrag eingeschränkt.

Die Beteiligung der Stadt Wiesbaden verbessert unter anderem die Ökobilanz der GmbH, da sich die Entsorgungswege des Klärschlammtransportes aus Wiesbaden erheblich verkürzen. Zudem unterstreicht eine Beteiligung den regionalen Gedanken einer kommunalen Gemeinschaftsanlage.

### 2. Lösung

Abtretung von 2% der Geschäftsanteile an die Stadt Wiesbaden.

### 3. Alternative

Ohne Nachteile für die Thermische Verwertung Mainz GmbH.

### 4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Keine.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.